

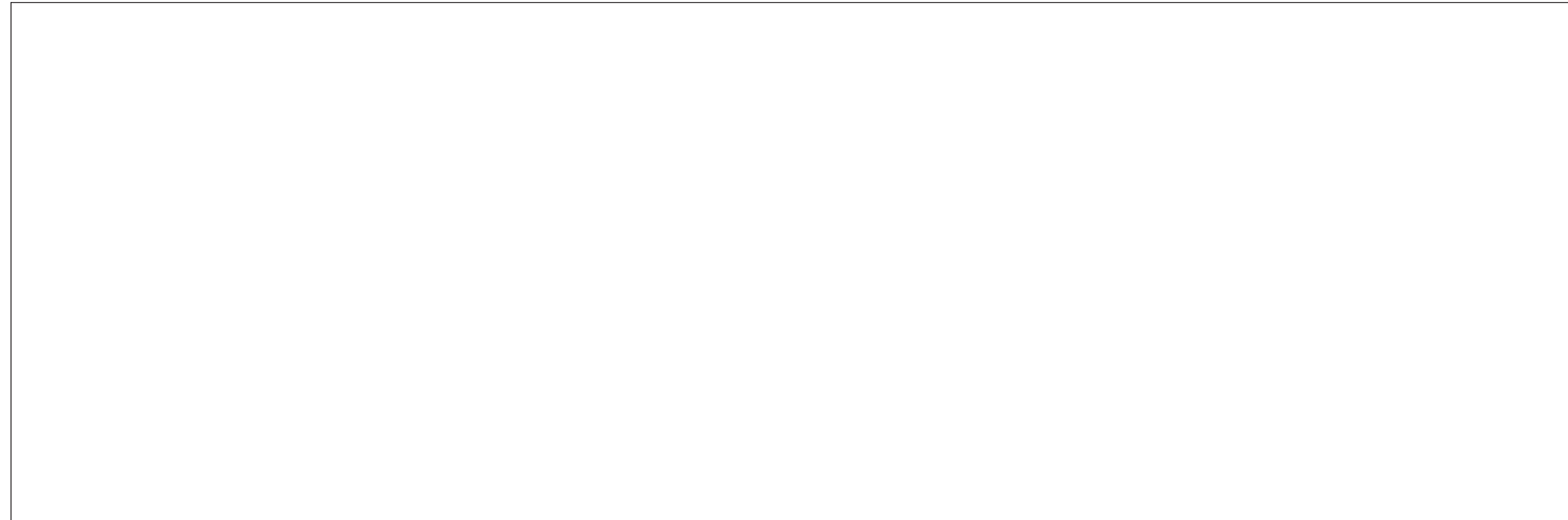
# Wie gewinnt man junge Ärzte?

Beteiligtenversammlung der ILE an Rott & Inn – Bürgermeister schmieden Pläne – Diepolder übernimmt Management

**Kirchham.** Selbstbewusst, gut bezahlt, angestellt und stark an einer angemessenen Work-Life-Balance interessiert – das ist die neue Generation von Hausärzten, die Gemeinden auf dem Land für sich gewinnen müssen, wenn ihnen die hausärztliche Versorgung in Zukunft wichtig ist. Die zehn Bürgermeister der Integrierten Ländlichen Entwicklung an Rott & Inn (ILE) haben bei ihrer sechsten Versammlung in Kirchham beschlossen, sich dieser Herausforderung frühzeitig zu stellen.

Doch das ist nur eines von vielen Themen, die der kommunale Zusammenschluss seit seiner Gründung 2016 mit geballter Kraft voran treibt. Um Synergieeffekte zu nutzen und möglichst effektiv zu arbeiten, hat die ILE das Management jetzt an eine Expertin vergeben: Dr. Ursula Diepolder vom Büro für Regionalentwicklung in Schönbrunn am Lusen wird die Planung und Umsetzung der Projekte begleiten und Fördermöglichkeiten generieren.

Die wichtigsten Fakten zum Projekt ärztliche Versorgung lieferte auf der jüngsten Versammlung Gunnar Geuter vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit: Viele Hausärzte in der Region sind 60 Jahre und älter, werden in den nächsten Jahren ihre Praxis übergeben oder aufgeben. Gefragt sind junge Hausärzte, doch diese wollen in Teams und mehr als Angestellte anstatt als Selbstständige arbeiten. Der Trend geht hin zu Gemeinschaftspraxen und Medizinischen Versorgungszentren. Gunnar Geuter empfahl deshalb, gemeindeübergreifend attraktive



**Ziehen an einem Strang:** Franz Mühldorfer (Tourismus-Chef Kirchham), Stefan Starzengruber (Geschäftsleiter Rottalmünster), Anton Freudenstein (Bürgermeister Kirchham), Peter Robl (Geschäftsleiter Kößlarn), Franz Schönmoser (Bürgermeister Rottalmünster), Willi Lindner (Bürgermeister Kößlarn), Josef Schifferer (Bürgermeister Neuhaus), Wolfgang Lindmeier (Bürgermeister Neuburg am Inn), Georg Hofer (Bürgermeister Malching), Nina Kiehlbrei (ALE Niederbayern), Robert Stiglmayr (Bürgermeister Tettenweis), Roland Ungar (Geschäftsleiter Tettenweis), Wolfgang Küblbeck (Geschäftsleiter Neuhaus am Inn) und ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder (Büro für Regionalentwicklung).

– Foto: ILE

Bedingungen für junge Ärzte zu schaffen.

„Wir müssen unsere Strukturen an die neuen Bedürfnisse der neuen Ärzte anpassen“, pflichtete ihm Josef Schifferer, Bürgermeister von Neuhaus am Inn, in der anschließenden Diskussion bei. „Lasst es uns angehen“ – das war auch der Tenor seiner Bürgermeister-Kollegen. Einstimmig wurde beschlossen, zunächst mit den niedergelassenen Hausärzten in Kontakt zu treten.

## Weitere Projekte

Das Pilotprojekt „Ferienbetreuung“ unter Federführung von Ruhstorf war erfolgreich und soll 2019 weitergeführt und optimiert

werden.

Die Kommunen arbeiten daran, sich für die **Klärschlamm Entsorgung** Partner zu suchen und neue Wege zu gehen.

Die Medienunterlagen für die ILE und für das Startprojekt „**Radrunde Saurüsselweg**“ sind vielfältig und fast fertiggestellt.

Die **Bauhofleiter** der Gemeinden treffen sich im Oktober erneut, um in punkto Verwaltungszusammenarbeit Möglichkeiten auszuloten.

Einige Kommunen der ILE setzen auf „**Innenraum- vor Außenraumentwicklung**“ und werden sich um eine tragfähige Planung und Fördergelder aus dem neu aufgelegten Förderprogramm des ALE Niederbayern „Innenstadt

außen“ bemühen.

Die ILE-Mitglieder haben beschlossen, sich gemeinsam auf der Messe „**Ausblick 19**“ in Ruhstorf zu präsentieren.

## Was ist eine ILE?

Unter Federführung des Marktes Rottalmünster haben sich zehn Kommunen für einen interkommunalen Zusammenschluss ausgesprochen und beim Amt für ländliche Entwicklung (ALE) in Landau die Unterstützung und entsprechende Mittel für die Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (kurz ILEK) beantragt. Die offizielle Gründung der Gemeinde-Allianz erfolgte am 22. Dezember 2016 im Tafelsaal von Kloster Asbach. Die ILE ist ein Instrument

der Ländlichen Entwicklung, in dem sich Gemeinden auf freiwilliger Basis für eine Zusammenarbeit entschließen. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ setzen sie sich etwa zum Ziel, Einsparmöglichkeiten zu erschließen und Projekte gemeindeübergreifend zu planen und auszuführen.

Mitglieder der interkommunalen Kooperation ILE an Rott & Inn sind zehn Kommunen im Südwesten des Landkreises Passau: Bad Füssing, Kirchham, Kößlarn, Malching, Neuburg am Inn, Neuhaus am Inn, Pocking, Rottalmünster, Ruhstorf und Tettenweis. Das ILE-Gebiet zählt rund 51 000 Einwohner. – red